



SIMULATIONSÜBUNGEN: WIE REAGIERE ICH IN BESTIMMTEN SITUATIONEN?

In der Schülervertretung übernehmen die Schüler*innen verschiedene Aufgaben. Dabei können ihnen Situationen widerfahren, die sie vorher noch nie erlebt haben. Um in diesen Situationen besser reagieren und handeln zu können, bieten sich Simulationsübungen an, um verschiedene Handlungsoptionen durchzuspielen, das eigene Verhalten zu trainieren und auch reflektieren zu können.

Die nachfolgenden Ausgangslagen bilden typische Situationen ab, denen sich die Mitglieder in der Schülervertretung konfrontiert sehen. Die Schüler*innen, die ein bestimmtes Beispiel simulieren wollen, weisen sich untereinander die Rollen zu und spielen die Situation durch (bitte dabei die Regeln für die Durchführung von Rollenspielen beachten). Es können mehrere Anläufe pro Situation gestartet werden. Wichtig ist hierbei auch die bewusste Auseinandersetzung mit dem Erlebten in der Metareflexion. Wie haben sich die Schüler*innen gefühlt? Was ist ihnen schwierig oder einfach gefallen? Was würden sie im Nachhinein anders machen? Können sie sich vorstellen, dass sie im Laufe ihrer Tätigkeit in eine solche Situation geraten können? Haben sie den richtigen Wortschatz benutzt? Welches Feedback geben die Zuschauer*innen?

FALLBEISPIEL 1

Meinungsverschiedenheit während einer Versammlung des Schülercomités

*5 Schüler*innen: 1 Präsident*in, 4 Mitglieder (pro/contra)*

Während einer Versammlung wird im Schülercomité abgestimmt, ob ein Teil des Budgets für die Anfertigung für gemeinsame T-Shirts genutzt werden soll. Es entsteht eine Meinungsverschiedenheit zwischen den Personen, die dafür bzw. dagegen sind. Der/Die Präsident*in muss reagieren.

FALLBEISPIEL 2

Gespräch mit einem Mitglied im Schülercomité, das den Verpflichtungen nicht nachkommt

*3 Schüler*innen: 1 Vorstandsmitglied, 1 Mitglied, 1 Zeug*in*

Ein Mitglied im Schülercomité fehlt häufig unentschuldigt während den Versammlungen und kommt auch seinen/ihren Pflichten als Vertreter*in in der CNEL nicht nach. Der Vorstand des Schülercomités einigt sich, dass der/die Präsident*in ein Gespräch mit dem/der Betroffenen führt, um die Bedeutung der Schülervertretung und die damit einhergehenden Pflichten eines Schülercomitémitglieds zu verdeutlichen. Ein weiteres Mitglied des Schülercomités soll den/die Präsident*in unterstützen und gleichzeitig auch als Zeuge für das Gespräch auftreten.

FALLBEISPIEL 3

Das Schülercomité stellt sich während der Journée des Comités d'élèves vor

*3-5 Schüler*innen, die z.B. den Vorstand des Schülercomités darstellen*

An eurer Schule wird dieses Schuljahr die Journée des Comités d'élèves von der CNEL organisiert. Euer Comité bekommt zu Beginn des Tages die Möglichkeit, die Besucher*innen aus den anderen Schulen zu begrüßen und sich vorzustellen. Was teilt ihr euren Gästen mit?

FALLBEISPIEL 4

Ein/Eine Mitschüler*in spricht ein Schülercomitémitglied in der Pause an

*2 Schüler*innen: 1 Mitglied des Schülercomités, 1 Schüler*in*

In der Pause wird ein Mitglied des Schülercomités von einem/einer Schüler*in auf ein Problem angesprochen. Er/Sie fühlt sich in der Klasse nicht mehr wohl und geht aktuell gar nicht gerne in die Schule. Es gäbe viele Konflikte in der Klasse und es wird auch von einem Mobbinggeschehen berichtet. Die/Der Schüler*in habe sich noch niemandem anvertraut und sucht Rat. Wie reagierst du?

FALLBEISPIEL 5

Umgang mit einer kritischen Aussage während der Klassensprecherversammlung

*4 Schüler*innen: 3 Mitglieder des Schülercomités, 1 Klassensprecher*in*

Das Schülercomité führt im zweiten Trimester eine Versammlung mit den Klassensprecher*innen der Schule durch. Während einer Diskussionsrunde meldet sich ein/eine Schüler*in aus der Oberstufe zu Wort und kritisiert offen die Arbeit des Schülercomités. Nach einer Abstimmung im Conseil d'éducation, die auch vom Schülercomité angenommen wurde und zu einer Änderung des Stundenplanes geführt hat, zweifelt der/die Schüler*in an, dass das Schülercomité nicht im Sinne der Schülerschaft handeln und daher nur der verlängerte Arm der Schulleitung darstellen würde. Wie reagiert ihr auf die Aussage?

FALLBEISPIEL 6**Präsentation in einer Klasse**

*3 Schüler*innen: 1 Lehrer*in, 2 Schüler*innen aus dem Schülercomité*

Das Schülercomité hat für das diesjährige Schulfest einige Aktionen organisiert und will in den Klassen kräftig die Werbetrommel dafür rühren. Vor allem benötigen sie auch Teilnehmer*innen für die Talentshow. Der/Die Lehrer*in einer Klasse reagiert genervt wegen der Störung des Unterrichts. Wie präsentiert ihr euch in der Klasse? Wie reagiert ihr auf die Bemerkungen des/der Lehrer*in?

FALLBEISPIEL 7**Gespräch mit der/dem Schulleiter*in**

*3 Schüler*innen: 1 Direktor*in, 2 Schüler*innen aus dem Schülercomité*

Während einer Versammlung des Schülercomités kommt die Idee auf, für die Schülerschaft eine Party im Festsaal der Schule zu organisieren. Zwei Mitglieder des Schülercomités sollen dem/der Direktorin die Idee vorstellen, um die Erlaubnis zu erhalten und nötige finanzielle Mittel zu beantragen, um die Party zu organisieren. Die Schulleitung hatte 5 Jahre zuvor schlechte Erfahrungen gemacht, da während einer Party heimlich Alkohol konsumiert wurde und eine Schlägerei unter einigen Gästen ausgebrochen ist. Die Polizei musste einschreiten. Die Schulleitung musste Verantwortung für den Vorfall übernehmen. Wie könnt ihr den/die Direktor*in von eurer Idee überzeugen?

FALLBEISPIEL 8**Im Conseil d'éducation wird eine zweifelhafte Entscheidung getroffen**

*4 Schüler*innen: 2 Mitglieder der Schulleitung, 2 Schüler*innen aus dem Schülercomité*

Im Conseil d'éducation stellt die Schulleitung die Aufteilung des diesjährigen Schulbudgets vor. Die Vertreter*innen des Schülercomités sind der Meinung, dass zu wenig finanzielle Mittel für sozial benachteiligte Schüler*innen zur Verfügung gestellt werden. Bei der Abstimmung, stimmt ihr gegen die Pläne der Schulleitung und wollt, dass die Budgetplanung überarbeitet wird. Die Schulleitung fordert euch auf, Stellung zu nehmen. Wie argumentiert ihr?

FALLBEISPIEL 9**Gemeinsame Versammlung mit der Schulleitung**

*5 Schüler*innen: 2 Mitglieder der Schulleitung, 3 Schüler*innen aus dem Schülercomité*

Das Schülercomité organisiert eine Versammlung mit der Schulleitung, um die Ergebnisse der letzten Versammlung mit den Klassensprecher*innen vorzustellen. Es gab einige kritische Aussagen, auch in Richtung Schulleitung. Der/Die Schulrektor*in reagiert empört auf die Anschuldigungen. Was sagt ihr?

FALLBEISPIEL 10**Das Schülercomité will ein neues Projekt starten, doch die finanziellen Mittel reichen nicht.**

*4 Schüler*innen: 2 Mitglieder der Schulleitung, 2 Schüler*innen aus dem Schülercomité*

Das Schülercomité hat in einer Versammlung entschieden, ein neues Projekt ins Leben zu rufen, jedoch reicht das jährlich vorgesehene Schülercomité-Budget nicht, um das Projekt durchführen zu können. Das Schülercomité hat deshalb einen Termin bei der Schuldirektion angefragt. Wie kann das Schülercomité das Projekt am besten vorstellen? Welche Argumente kann man sich zurechtlegen, um eine Budgeterhöhung zu rechtfertigen?

FALLBEISPIEL 11**Versammlung mit Klassensprecher*innen während Schulstunden**

*4 Schüler*innen: 2 Mitglieder der Schulleitung, 2 Schüler*innen aus dem Schülercomité*

Einmal im Trimester kann das Schülercomité eine Versammlung mit den Klassensprecher*innen organisieren und eine davon sogar während den Schulzeiten durchführen. Dieses Jahr weigert sich die Schulleitung, dem Schülercomité und den Klassensprecher*innen diese Freistunden zu geben. Wie reagiert ihr als Schülercomité? Mit welchen Argumenten kann man die Schülerleitung vom Gegenteil überzeugen?

FALLBEISPIEL 12**Streitschlichtung im Schülercomité**

*4 Schüler*innen: 2 Mitglieder aus dem Schülercomité, 2 Konfliktparteien*

Zwei Schülercomitémitglieder haben einen Streit und dies wirkt sich negativ auf die Stimmung im Schülercomité aus. Zwei weitere Schülercomitémitglieder bieten sich als Streitschlichter*innen an. Die zwei Schülercomitémitglieder willigen freiwillig zu einer Teilnahme an der Streitschlichtung ein. Über welche Regeln (z.B. Vertraulichkeit, Gleichbehandlung) und Ablauf der Mediation wird informiert? Wie können beide gleichberechtigt ihre Standpunkte darstellen und so den Konflikt klären? Welche Vorschläge können die Streitschlichter*innen herausarbeiten, um eine für beide Parteien befriedigende Lösung des Konfliktes zu finden? Wie kann man diese Lösungen in einer gemeinsamen Vereinbarung festhalten?